

Sitzung vom 29. November 2017 / Geschäft Nr. ■
Bericht
Dringliche Interpellation René Ritter (SVP) betreffend "Ist die Aktion Rotes Tuch kommunalverträglich?"; Antwort
1. Ausgangslage

Am 27. November 2017 wurde folgende Interpellation eingereicht:

Erstunterzeichner: René Ritter (SVP)
Mitunterzeichnende: ---

"Seit Beginn der vergangenen Woche hängen bei verschiedenen kommunalen Schulgebäuden in Zollikofen rote Tücher an der Fassade. Mit der Aktion "Rotes Tuch" will der Lehrerverband Bildung Bern vor kantonalen Sparmassnahmen warnen.

Folgende Fragen dazu:

1. *Wurde die Liegenschaftseigentümerin vorgängig um Erlaubnis angefragt oder zumindest vorgängig informiert?*
2. *Wer trägt die Materialkosten für diese Tücher? Falls diese nicht von Dritten getragen werden, wie hoch sind diese?*
3. *Wurden für die Montage/Demontage Hauswartsleistungen in Anspruch genommen? Wenn ja, in welchem Umfang?*
4. *Wie beurteilt der Gemeinderat den Umstand, dass damit eine Instrumentalisierung der Volksschule oder gar der Schülerinnen oder Schüler einhergehen kann?*

Es wird Dringlichkeit verlangt.

Begründung: Gemäss unserer Information wird das kantonale Sparpaket diese Woche im Grossen Rat behandelt."

2. Antwort
Frage 1

Wurde die Liegenschaftseigentümerin vorgängig um Erlaubnis angefragt oder zumindest vorgängig informiert?

Die Liegenschaftseigentümerin wurde nicht um Erlaubnis gefragt. Dies wird auch nicht gemacht, wenn im Rahmen von schulischen Projekten Bänder, Fahnen usw. an der Fassade aufgehängt werden. Die Departementsvorsteherin Bildung und der Gemeindepräsident wurden am Montagmittag, 20. November 2017 per Mail über die Aktion informiert, nachdem die Tücher bereits hingen. Die Bildungskommission wurde an ihrer ordentlichen Sitzung vom 21. November 2017 von den Schulleitungen über die Aktion informiert.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Sandra Burkhalter	28.11.2017	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2017\20171129i_ritte_r_aktion-rotes-tuch.ggr.docx	28.11.2017 15:32 / ks	1.4	1 von 2

Frage 2

Wer trägt die Materialkosten für diese Tücher? Falls diese nicht von Dritten getragen werden, wie hoch sind diese?

Die roten Tücher stammen bei allen Schulhäusern aus dem Material- / Theaterfundus. Sie werden nach der Aktion gewaschen, zurück in den Fundus gelegt und zu anderen Gelegenheiten wieder verwendet.

Frage 3

Wurden für die Montage/Demontage Hauswartsleistungen in Anspruch genommen? Wenn ja, in welchem Umfang?

Die roten Tücher wurden von den Lehrpersonen aufgehängt. Hauswartsleistungen fanden gesamthaft im Rahmen von rund 15 Minuten statt (überprüfen der Storenfunktionen, zwei Schrauben lockern).

Frage 4

Wie beurteilt der Gemeinderat den Umstand, dass damit eine Instrumentalisierung der Volksschule oder gar der Schülerinnen oder Schüler einhergehen kann?

Der Gemeinderat schliesst sich der Haltung des Erziehungsdirektors des Kantons Bern, Bernhard Pulver, an. Politische Proteste an Schulen sind eine schwierige Gratwanderung. Im Sinne der Meinungsfreiheit sollte diese Aktion aber nicht überbewertet werden. Mit dieser Form des Protests findet keine Instrumentalisierung der Schülerinnen / Schüler statt. Sie wurden nicht für die Aktion eingespannt und der Unterricht wurde nicht beeinträchtigt.

Zollikofen, 27. November 2017

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Sandra Burkhalter	28.11.2017	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2017\20171129\i_ritte_r_aktion-rotet-tuch.ggr.docx	28.11.2017 15:32 / ks	1.4	2 von 2